

Zeitschrift: Zoom : illustrierte Halbmonatsschrift für Film, Radio und Fernsehen
Herausgeber: Vereinigung evangelisch-reformierter Kirchen der deutschsprachigen Schweiz für kirchliche Film-, Fernseh- und Radioarbeit
Band: 23 (1971)
Heft: 18

Rubrik: Der Hinweis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sich dem Fragebogen, denn der Mensch weiss es von sich selber nur in den seltensten Fällen.

Die wahren, die unerkannten und uneingestanden Bedürfnisse zu erforschen und ihnen zu dienen, das wäre einiger Anstrengung wert. Aber Bedürfnisse und Wünsche miteinander zu verwechseln, kann bedenkliche Folgen haben. Es mag wohl sein, dass der Rundfunk nicht die Aufgabe hat, die Gesellschaft zu verändern; aber wenn nicht die Gesellschaft, so doch wenigstens den Menschen zu ändern, wenigstens seine Änderung zu versuchen – das wäre doch wohl eine grosse Rundfunkaufgabe. Und sie würde mit sich bringen, dass die Rundfunkleute sich nicht den wahrhaft erbarmungswürdigen Wünschen der Mehrheit in Bequemlichkeit fügen, sondern dass sie mit Intensität bemüht sind, die Hörer dahin zu bringen, etwas anderes zu wollen als dies, was sie jetzt gerade wünschen.

Demgegenüber zieht sich der Rundfunk auf den konflikt- und ertragsarmen Raum der Service-Sendungen zurück. Vom Ferienfunk für deutsche Touristen bis hin zum Börsenbericht: Service, weil einmal diese, ein anderes Mal jene Hörergruppe dankbar dafür ist. Service, um zu gefallen. Warum nicht? Nun darf man um des Service willen keine zentrale Aufgabe kurzerhand über Bord werfen! Über dem Portal eines Funkhauses muss zwar nicht gerade das fragwürdig pathetische Motto stehen: «Dem Wahren, Schönen, Guten»; aber es ist ein bedenklicher Niedergang, wenn nun das Motto regiert: «A votre service!»

DER HINWEIS

17. September, 21.15 Uhr, DRS, 1. Programm

«König F»

Eine Dialekt-Hörspielreihe von Robert Messerli

Sportfans vermuten hinter dem Titel wohl sofort den König Fussball. Zu Recht. In dessen geht die Geschichte nicht nur die Fussballkenner an; vielmehr sollen gerade die «Laien des Leders» in eine ihnen bis anhin fremde Welt eingeführt werden. König Fussball regiert ja auch nicht nur die 90 Minuten in irgendeinem Sportstadion: er ist so mächtig, dass er in private Sphären hineinspielt.

Davon kann der Held dieser Fussballserie ein Lied singen. Es ist viel leichter, von einem Tag auf den andern durch ein

wichtiges Tor zum Stadtgespräch zu werden, als gleichzeitig im Beruf ebenso schnell weiterzukommen. Und nicht jeder verdaut seinen sportlichen Erfolg; oft kommen durch die Überbewertung des Sportes auch private Misserfolge. Unser Fussballer erlebt diese Höhen und Tiefen eines Spitzensportlers, hat aber insofern Glück, als er von seinem Vater immer wieder auf die richtige Bahn zurückgebracht wird. In der «nicht immer ganz heiteren Fussballergeschichte» spielen so beliebte Darsteller wie Ruedi Walter, Margrit Rainer, Valerie Steinmann, Stephanie Glaser, René Besson und Elisabeth Schnell. Besonderes Interesse dürfte Jean-Pierre Gerwig verdienen: er mimt – wie könnte es anders sein! – einen Radio-Sportreporter.

Dieses Hörspiel wird in sechs Folgen ausgestrahlt: 17. und 24. September, 1., 8., 15. und 22. Oktober, je um 21.15 Uhr.

18. September, 20.00 Uhr, DRS, 1. Programm

Die ausgestreckte Hand

Ein kleiner Ort auf einer spanischen Mittelmeerinsel ist Schauplatz der Handlung. Meer, Himmel, Sonne: Zauberwort Ferien! Doch auch in Ferienparadiesen leben Einheimische, Bürger, die an den Ort und sein Geschick gebunden sind. Ein tödlicher Autounfall hat auf einer kleinen, verkehrsarmen Insel für die Bevölkerung eine ganz andere Bedeutung als sonstwo. Die ausgestreckte Hand entscheidet zwar über Schuld oder Unschuld, doch Recht und Urteil, Strafe und Sühne sind in der Volksmeinung zwei ganz verschiedene Begriffe.

Die Rolle des Erzählers in dieser Hörnovelle, dem radiophonischen Erstling von Ernest François Vollenweider, hat Sigfrid Steiner übernommen. Regie führt Hans Jedlitschka.

19. September, 09.15 Uhr, DRS, 1. Programm

Gottesdienst: erstmals im Studio

Wenn an *einem* Sonntag im Jahr ein gemeinsamer Gottesdienst verschiedener Konfessionen und Kirchen auch gegenüber dem Skeptiker solcher Unternehmungen zu rechtfertigen ist, dann am Bettag. Radio DRS setzt damit die Reihe interkonfessioneller Feiern fort, wie sie vor einiger Zeit aufgenommen wurde. Erstmals wird in diesem Zusammenhang ein Gottesdienst – live – aus dem Radio-Studio Zürich übertragen. Die Feier ist öffentlich und wird gestaltet von einem römisch-katholischen, einem evangelisch-reformierten und einem christkatholischen Theologen. Sie sprechen zum The-

ma: «Die Nahen und die Fernen». Musikalisch wird die Feier begleitet von einem Teil des Radiochors, dem Chor der Jungen Kirche Niederlenz und dem Jazz-Live-Trio.

25. September, 20.00 Uhr, DRS, 1. Programm

Feldgraue Scheiben

Autor Hanspeter Gschwend: «Ich habe mit meinem Hörspiel die Situation von Schweizer Soldaten in einer Rekrutenschule unserer Schweizer Armee in unseren friedlichen Zeiten dargestellt; ich habe dabei versucht, typische Situationen spielen zu lassen, aus denen die vieldiskutierten Fragen, die sich in unserer Armee und durch unsere Armee stellen, sich in der Vielfalt der Aspekte der Wirklichkeit ergeben sollten...»

Regie führt Joseph Scheidegger.

2. Oktober, 20.00 Uhr, DRS, 1. Programm

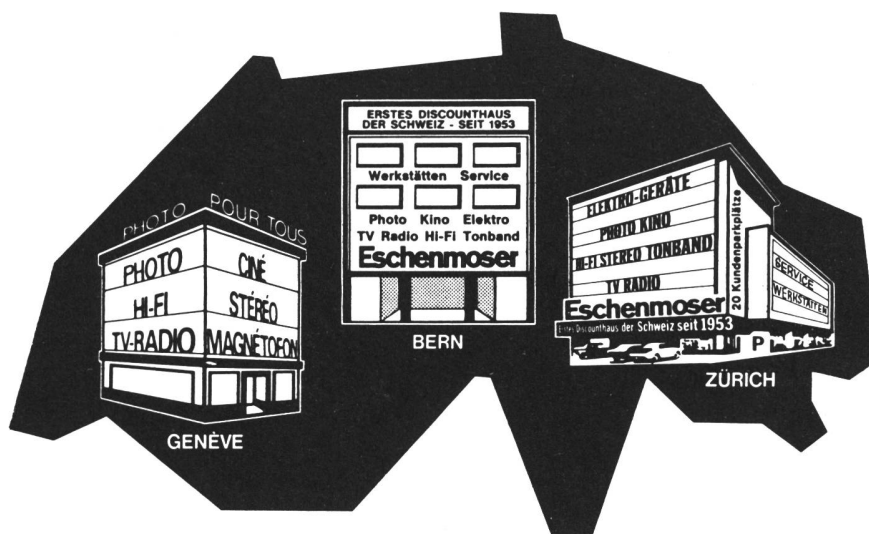
Duett mit einer Trompete

Die Autorin Inge Britt siedelt ihr Hörspiel irgendwo in einer deutschen Stadt in einer Gegend «hinter der Gasanstalt» an. Es gibt erstaunlich wenig Stücke, die im Arbeitermilieu spielen und nicht verzeichnet sind, die sich mit der Jugend auseinandersetzen, die Menschen in ihrer Sprache sprechen lassen, ohne auf der «harten Welle» mitzureiten. «Duett mit einer Trompete» ist eines dieser wenigen Stücke. Regie führt Amido Hoffmann.



EPD. Die neue Rockoper «Jesus Christ, Superstar» von Rice und Webber entfacht überall heftige Diskussionen. Neben der Musik schockiert vor allem die Sprache, so etwa wenn Judas behauptet, er sei manipuliert worden, oder wenn Herodes wünscht, Jesus solle über seinen Swimming-Pool marschieren. Für lebendige Diskussionen etwa über die Frage «Wer war Jesus?» in Konfirmandenklassen oder Jugendgruppen leiht die Junge Kirche die zwei Schallplatten und fünf deutsche Texthefte aus. Ferner sind im Zusammenhang mit der jetzt anrollenden Auseinandersetzung über die Abtreibung zwei Tonbänder einsatzbereit: T 28 «Die Abtreibung» (ein Hörspiel) und T 35 «Plädoyer für das ungewollte Leben». Zum Thema Rauschgift sind zwei Tonbildschauen erhältlich: TB 19 «Glückliche Reise» und TB 21 «Rauschgift – Irrweg oder Ausweg?»

Das Material ist zu beziehen bei: Ton- und Bildstelle der Jungen Kirche, Zeltweg 9, 8032 Zürich, Telephon 051/471957.



Kommen – staunen sparen Sie!

Grösste Ausstellung und Auswahl! Besichtigung frei und unverbindlich!

In Zürich über 5000 Geräte am Lager! Ausgestellt und in Betrieb:

100 Fernseher/100 Heimradios/200 Hi-Fi-Anlagen
200 Elektrohaushaltgeräte/150 Tonbandgeräte/200 Kofferradios

Über 3000 Weltmarken-Cameras am Lager:

Hauptgeschäft: 8036 Zürich, Birmensdorferstr. 20, Tel. 01/39 44 11

Niederlassung: 3001 Bern, Effingerstr. 12, Tel. 031/25 92 33

1200 Genf, 5, bd Georges-Favon, Tel. 022/26 13 10

DISCOUNTHAUS
Eschenmoser
Erstes Discounthaus der Schweiz seit 1953